



Wiesenland

1 Maximaler Kontrast – auf den Höhen dieser Tour weitet sich der Horizont, drunten im Tal rahmt das Sattgrün der Buchenhänge den Blick.

Genießen Sie die schmucke Trochtelfinger Altstadt als Start und Ziel.

Die 49 Kilometerrunde rollt über flache Abschnitte entlang der lieblichen Flussauen von Lauchert und Fehla. Sie nimmt aber auch kleine Albanstiege als willkommene Abwechslung unter die Räder.



2 Viel auf Asphaltwegen unterwegs.



3 Trochtelfinger Häuserensemble ist denkmalgeschützt.

Die Schwäbische Alb hat den Sprung in die erste Liga der Rad- und Wanderparadiese geschafft. Nicht zuletzt wegen der enormen touristischen Anstrengungen seit der Anerkennung zum UNESCO Biosphärenreservat am 26. Mai 2009. Doch manch einer meidet gern Trubel, umschiffte die klassischen Hotspots, um in beschaulicher Einsamkeit die Kraft der Ruhe zu tanken.

Insofern spielt der Start in Trochtelfingen diesem Ansinnen in die Karten (Foto 1). Die Zeit steht hier auf dem Marktplatz still.

Großzügig – ungewöhnlich weit öffnet sich die schmale Marktstraße vor dem Rathaus zu einem sonnigen Platz. Die hellen Fassaden der historischen Häuser reflektieren das grelle Sommerlicht. Am Horizont, wo die Kopfsteinpflaster-Promenade das Himmelsblau trifft (7), flimmert das vielgeschossige Ziegeldach des bald 600 Jahre alten Schlosses der Grafen von Werdenberg (4).

Nach Stadtbesichtigung und Espresso im Straßencafé geht's ab in die Natur. Ein Radweg schlängelt sich entlang der Seckach Richtung Süden, vorbei am Lau-

GPS-Download

Alle GPS-Strecken gibt es auf www.biosphaere-alb.com
WEBcode # 181055

chertsee – eine mit Liegewiese, Spielgeräten, großem Fahrradabstellplatz und Restaurant voll erschlossene Freizeitperle für all jene, die gerne ausspannen (6).

Radfahrer hingegen suchen ihre Erholung in der Anstrengung. Da kommt nach nur einem Kilometer der Anstieg hinauf nach Marienberg wie gerufen. Zwischen Kloster, Marktplatz und

Gärtnerei pulsiert das Leben: In Marienberg treffen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung bei Arbeit und Freizeit.

Nach der ersten Kraftprobe für die Beine rollt es deutlich besser, zumal die Abfahrt ins Tal des Flüsschens Fehla regelrecht beschwingt. Die Quelle der Fehla liegt mitten in der ehemaligen Textilstadt Burladingen, in der trotz Strukturwandel noch heute die bekannte Firma Trigema produziert. Von hier geht's über die Europäische Hauptwasserscheide hinab nach Hausen ins Killertal. Von nun ab fließen alle Alb-

Ortsportrait Marienberg
WEBcode # 163464
eingeben auf biosphaere-alb.com



4 Schloss Werdenberg.

wasser in den Neckar und Rhein, während die Fehla sich in die Donau ergießt.

675 Meter überm Meer: Der tiefste Punkt der Tour ist erreicht. Jetzt schlängelt sich ein verträumtes Ministräbchen durch würzige Buchenwälder hinauf aufs Dach der Alb. In 820 Meter Höhe weitet sich der Horizont in ein schier endlos weites Wiesengrün (1). Überhaupt dominieren Graslandschaften den Charakter dieser Tour. Sowohl auf den Bergrücken als auch im Tal. Typisch für diesen südwestlichen Teil der Alb sind die welligen Hochebenen, durchzogen von breiten Trockentalwannen. Ein acht Kilometer langes Musterbeispiel dieser lieblichen Landschaftsform erwartet den Radler ab Ringingen. Ein kleines Radsträbchen weitab von jeglichem Autoverkehr. ■ fef

Zwischenstopps: Entdecken, staunen und ausspannen



5 Einkehr: Albuquell-Bräuhaus.



6 Erholung: Lauchertsee-eins.

Gasthäuser gibt es genug auf dieser Tour. Übernachten und gutbürgerlich Essen kann man im Trochtelfinger **Albuquell-Bräuhaus** (5). Das Hotel bietet 30 Gästezimmer. Auch das **ALB-GOLD-Restaurant Sonne** nahe Trochtelfingen und der große Schaugarten gegenüber laden zum Verweilen ein (siehe Seite 23).
Ausspannen dagegen heißt die Devise am **Uferrestaurant Lauchertsee-eins** (6). Baden allerdings ist dort verboten.



© Kartgrundlage: www.OpenStreetMap.org

Karten & GPS-Datei:
QR-Code oder
WEBcode #23225
eingeben auf
biosphaere-alb.com



Trochtelfingen: Altstadt



7

Eine Märchenkulisse. Rund ums Trochtelfinger Rathaus (7) gibt es die teils erhaltene, 500 Jahre alte dreifache Stadtmauer samt Geschützturm zu bestaunen. Das Schloss Werdenberg (4) dokumentiert Zimmermannskunst anno 1450: Ein mächtiger Dachstuhl überspannt vier Geschosse. Die dafür benötigten langen 16-Meter-Fichtenbalken hievt die Äbler mit pfliffigen Hebelgeräten hinauf.

One passion,
many opportunities

LIEBHERR

www.liebherr.com/ausbildung-ehingen

